

Jasmine S.

Feuer und Eis

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Es gibt sehr wenig FFs über Eileen und Tobias Snape. Was ich schade finde. Hier ist jedenfalls meine.
Hoffe es gefällt euch

Vorwort

Es gibt sehr wenig FFs oder Oneshots über Eileen und Tobias Snape. Was ich schade finde. Hier sind
jedenfalls meine Chaps.
Hoffe es gefällt euch

Disclaimer: Mir gehört nix, alles J.K. Rowling. Verdiane auch kein Geld damit

Inhaltsverzeichnis

1. Eileen
2. Tobias
3. Severus

Eileen

Eileen saß am Küchentisch und wartete. Im Kinderzimmer hörte sie ihren vierjährigen Sohn spielen. Tobias würde bestimmt bald kommen. Seit er die neue Arbeit hatte kam er immer spät. Eileen lächelte als sie an ihren Mann dachte. Sie erinnerte sich wie sie ihn kennengelernt hatte. Damals vor sechs Jahren. Sie war damals im Wald spazieren gegangen. Irgendwann hatte sie ihn getroffen. Schweigend waren sie nebeneinander gegangen. Beide die Hände in den Taschen. Er aus Schüchternheit, sie um ihre Hand um ihren Zauberstab zu legen. Am nächsten Tag war sie wieder dort gewesen. Und am Tag darauf ebenso. Schweigend waren sie spazierengegangen bis sie ein Gespräch angefangen hatte. Rot war er geworden, das hatte ihr gefallen. Aber mit der Zeit war es einfacher gewesen. Eines Tages wartete er schon am Waldrand auf sie. An diesem Tag hatte er sie auch geküsst. Seitdem hatte er immer an der selben Stelle gewartet. Ein Jahr war Eileen in einem schönen Traum gewesen. Tobias war so anders als die anderen Männer. Leidenschaftlich konnte er sein. Sowohl im Guten als auch im Schlechten. Nur durch einen dummen Zufall hatte ihr Vater von Tobias erfahren. Es war das erste Mal, dass ihr Vater sie wirklich angeschrien hatte. Natürlich hatte sie versucht ihm zu erklären warum sie Tobias liebte. Als sie dies sagte, hatte er sie vor die Wahl gestellt. Entweder ihre Familie oder dieser dumme Muggel. Eileen hatte sich für den dummen Muggel entschieden. Für sie war er nicht dumm. Doch Eileen hatte nicht mit Tobias' Temperament gerechnet. Wütend war er gewesen. Noch heute war er so oft wütend. Doch das ging vorbei. Tobias war nun mal wie das Feuer, wild und ungestüm, wenn der Wind hineinfuhr, aber auch wärmend. Sie hingegen war für ihn wie das Eis, schön aber manchmal kalt und unnahbar. Sie hörte, wie er ins Haus kam. Er lächelte, das war gut. Dann hatte er einen guten Tag gehabt. Nie würde sie ihn verlassen, denn sonst würde sie an ihrer eigenen Kälte erfrieren.

Tobias

Tobias sah, wie seine Frau ihren Sohn in´s Bett brachte. Er beobachtete sie. Sie kräuselte den Mund als Severus ihr etwas erzählte. Wie sehr er dieses Lächeln liebte! Und ihr Sohn hatte das selbe. Severus hatte ohnehin viel von seiner Mutter. Er erinnerte sich, wie sie damals vor fünf Jahren eines Nachts vor seiner Tür gestanden hatte. Der Regen, der gefallen war, hatte ihre Kleidung durchnässt. Nur mit Mühe hatte er verstanden was sie ihm erzählte. Eileen hatte ihren Eltern von Tobias erzählt und diese waren ausgeflippt. Ihr Vater habe sie vor die Wahl gestellt, entweder sie oder Tobias. Er hatte damals schon die Angst gehabt, dass sie nur hier sei um sich zu verabschieden. Doch Eileen hatte sich für ihn entschieden und war geblieben. In dieser Nacht hatten beide nicht geschlafen. Sie hatten Pläne für die Zukunft gemacht. Fünf Jahre war dies nun her und Tobias fragte sich, ob Eileen ihre Entscheidung bereute. Manchmal war sie so kühl. Als er sie damals kennengelernt hatte, reizte ihn das. Doch heute fragte er sich, ob sie wirklich zusammenpassten. Eileens Familie hatte sie verstoßen. Als sie ihm dies gesagt hatte, hatte er vor Wut getobt, doch Eileen war ruhig geblieben.

Nach der Hochzeit hatte sie ihm eröffnet was sie war. Er wusste noch, dass er damals geglaubt hatte sie würde Witze machen. Doch so war es nicht.

Magie... Nicht nur das Eileen klüger war als er, nein, sie war ihm mithilfe ihrer Magie auch noch überlegen. Sie hatte nie den Zauberstab in seiner Anwesenheit gebraucht. Er hielt nichts davon. Tobias war sein ganzes Leben ohne Magie ausgekommen und er brauchte sie auch nicht.

Aber Eileen, die brauchte er! Ohne sie war er nicht vollständig. Manchmal war er so wütend auf sich. Dass er ihr nichts bieten konnte, außer dieses Haus in Spinner´s End. Und manchmal musste diese Wut raus. Tobias wusste, dass es nicht richtig war, dass diese Wut Eileen traf. Sie saß mit unbewegter, fast eiskalter, Miene da. Es schien als ob sie sich sagte, dass es vorbei gehen würde. So war es immer. Er war froh, dass sie selbst dann nicht von ihrem Zauberstab Gebrauch machte, obwohl es ein leichtes für sie gewesen wäre. Natürlich tat es ihm leid. Und sie verzieh ihm. Das tat sie immer. Auf jeden Streit folgte die Versöhnung. Er seufzte.

"Was ist los?", hörte er sie fragen. Er sah zu ihr. Sie stand mit gerunzelter Stirn an der Tür. Das schwarze Haar offen auf dem Rücken. Sein Schneewittchen. So nannte er sie. Anders hatte Tobias sie nie genannt. Dass er ihr erklären musste was dieser Name bedeutete zeigte, dass sie wirklich aus zwei Welten kamen. Er ging zu ihr und küsste sie leidenschaftlich. Zögernd erwiderte sie den Kuss. Wieder waren ihre Unterschiede vereinigt. Doch nichts vereinigte sie so gut, wie ihr Sohn. Severus konnte so kühl wie seine Mutter sein, aber auch so leidenschaftlich wie sein Vater. Tobias und Eileen waren zwei Dinge, die auf den ersten Blick zu unterschiedlich waren aber, wenn man genauer hinsah, sich ergänzten. Wie Feuer und Eis.

Severus

Severus ging durch sein Haus in Spinner's End. Heute war der letzte Tag. Morgen würde er zurück nach Hogwarts gehen. In jedem Zimmer konnte er sie hören. Die Stimmen seiner Eltern, nicht mehr als Erinnerungen. In der Küche konnte er seinen Vater ganz laut durch die Jahre hören. Wie er Eileen angeschrien hatte. Damals hatte Severus sich gefragt, warum seine Mutter nur da gesessen und nichts gesagt, sich nicht gewehrt hatte. Warum sie das alles ertragen hatte. Heute wusste er es. Eileen hatte gewusst, dass Tobias auch anders sein konnte. Dies hörte Severus, wenn er in das Schlafzimmer seiner Eltern ging. Er hatte es nicht geändert und nutzte es auch nicht. Severus wollte nicht in der Nacht da liegen und sie hören. Die Kosenamen, die Seufzer und Gott wusste was noch. Er hatte es seiner Mutter nie gesagt, aber manchmal hatte er sie in seinem Zimmer gehört. Er wusste, wenn seine Mutter seinen Vater beim Vornamen nannte, dann war alles gut. Dann hatte sie ihm die Schreierei verziehen. In seinem ehemaligen Kinderzimmer war es ruhiger. Nur hin und wieder ein leises einsames Kinderlachen, manchmal auch ein leises Weinen. Aber das ertrug Severus mehr als die anderen Geräusche. In seinem Wohnzimmer hörte er Musik und Lachen. Der einzige Raum in dem er beides hörte. Er sah durch ein Fenster und seine Gedanken kehrten zu seinen Eltern zurück. Eileen und Tobias Snape. Sein Vater war manchmal so leidenschaftlich gewesen, für seine Mutter manchmal zu sehr. Severus' Großeltern hatten ihrer Tochter beigebracht, dass ein Mädchen aus gutem Hause sich zurückhält. Er konnte verstehen, was Eileen an Tobias faszinierend fand. Tobias war ein Mann, der seine Gefühle zeigte. Wenn er seine Frau oder Sohn küssen wollte, hatte er dies getan. Sogar in der Öffentlichkeit. Aber dennoch trafen hier Muggel- und Zauberwelt aufeinander. Meist bekämpften sie sich um die Aufmerksamkeit von Severus. Noch heute war der Kampf nicht ganz entschieden. Doch manchmal ergänzten sie sich auch. Severus seufzte leise, so wie es seine Mutter immer tat, wenn Tobias spät nach Hause kam. Severus kannte keine zwei Menschen, die so unterschiedlich waren und dennoch bis zum Schluss zusammengeblieben waren

Leidenschaft und Kälte.

Feuer und Eis.

Viele Menschen fragte sich was rauskam, wenn sie sich vereinigten und vermischten. Severus fragte sich das nicht. Er wusste es.

So, drei auf einen Streich. Hoffe euch gefallen die Chaps. Wollte schon lange eine FF oder ein Oneshot über Eileen und Tobias schreiben, da ich finde es gibt zu wenige.

"Kekse für die Kommischreiber hinterlassen"